



SCHULE HOCHFELD
Förderzentrum geistige Entwicklung

Aktuelles Schulprogramm

Schule Hochfeld, Rendsburg

Förderzentrum Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Stand Juni 2024



Aktuelles Schulprogramm

Schule Hochfeld, Rendsburg

Förderzentrum Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Gliederung

	Seite
1. Präambel	3
2. Profil der Schule Hochfeld	3
2.1 Unterricht	4
2.1.1 Zusatzangebote	5
2.1.1.1 Schulhund	5
2.2 Lebensraum Schule	6
2.3 Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen	6
2.4 Unsere kollegiale Zusammenarbeit	7
2.4.1 Präsenzzeit	7
2.4.2 Konferenzen	7
2.4.3 Facharbeitsgruppen	7
2.4.4 Stufen- und Teamsitzungen	7
2.4.5 SPA - Sitzungen	7
2.4.6 Fortbildungen	8
2.4.7 Digitale Kommunikation	8
2.5 Außengelände	8
	1

	Seite
2.6 Elternarbeit	8
2.7 Schulsozialarbeit	9
2.8 Unterstützte Kommunikation (UK)	9
2.9 Schülervertretung	9
2.10 Schülerbücherei	10
2.11 Offene Ganztagschule (OGS)	10
2.12 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.	10
3. Programm der Schule Hochfeld	11
3.1 Unterrichtsentwicklung	11
3.1.1 Inklusion	11
3.1.2 Kooperation mit dem BBZ	11
3.1.3 Überarbeitung des schulinternen Curriculums	11
3.1.4 Digitale Medien	11
3.1.4.1 Medienkonzept	11
3.2 Schulsozialarbeit	12
3.3 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.	12
3.4 Offene Ganztagschule (OGS)	12
3.5 Werkstufenkonzept	12
3.6 Schulgebäude	13
3.7 Außengelände	13
3.8 Allgemeine Konzepte zur Schulentwicklung	13
4. Ausblick	14

1. Präambel

Der Grad von Zivilisation und Kultur einer Gesellschaft misst sich daran, was sie für ihre schwachen und benachteiligten Mitglieder tut *.

(* zitiert nach *Kanter*, Zeitschrift für Heilpädagogik 4, 2002)

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ brauchen unsere Unterstützung, um möglichst selbst bestimmt leben zu lernen und um ihre Talente, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnisse zu erkennen und zu entwickeln.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Möglichkeiten zu entfalten und ihr Leben möglichst selbstständig zu führen. Dabei möchten wir mit den Eltern und Pflegeeltern und allen an der Förderung dieser jungen Menschen Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten.

2. Profil der Schule Hochfeld

Die Schule Hochfeld ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei.

Hier werden etwa 140 Schülerinnen und Schüler in der Regel in 17 Klassen beschult. Sie werden in Primar-, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (Berufsbildungsstufe) unterrichtet. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag jeweils von 7:50 Uhr bis 12:30 Uhr statt.

Im Rahmen von Inklusionsmaßnahmen werden inzwischen etwa 35 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ zieldifferent beschult.

Das Kollegium dieses Förderzentrums ist ein Team aus Fachleuten mit verschiedensten Qualifikationen / verschiedener Professionen:

Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer

sonderpädagogische Fachkräfte

Fachlehrerinnen und Fachlehrer

Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten (SPA)

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres

Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Logopädinnen und Logopäden

Hausmeisterinnen und Hausmeister

Sekretärinnen und Sekretäre

Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter

Die Schule Hochfeld ist eine Ausbildungsschule:

- Praktikantinnen und Praktikanten der Universität
- Auszubildende von unterschiedlichen Erzieherinnen- und Erzieherfachschulen
- Auszubildende zu Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten
- Auszubildende der Pflegefachschule der Schön-Klinik in Rendsburg

werden hier begleitet.

Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst schließen hier ihre Ausbildung erfolgreich ab.

An fünf Nachmittagen bietet die Schule im Rahmen der Offenen Ganztagschule den Schülerinnen und Schüler Freizeitangebote an. Träger der Offenen Ganztagschule ist „Die Brücke Rendsburg e.V.“. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Ein Mittagessen wird angeboten.

Die Schule Hochfeld liegt direkt am Nord-Ostsee-Kanal. Von hier aus ist die Rendsburger Innenstadt problemlos mit dem Stadtbus erreichbar.

Ein Fahrdienst bringt viele Schülerinnen und Schüler in die Schule und wieder nach Hause und kann auch für die Beförderung zu außerschulischen Lernorten genutzt werden.

Einige Schülerinnen und Schüler benutzen für den Schulweg öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder kommen zu Fuß.

2.1 Unterricht

Die Unterrichtsinhalte richten sich nach den Fachanforderungen des Lehrplanes „Sonderpädagogische Förderung“ des Landes Schleswig-Holstein. Diese sind eingebunden in unser schulinternes Curriculum. Die Schule verfügt über verschiedene Fachräume:

- speziell ausgestatteter Förderraum (Rappelkiste)
- Musikraum
- Sporthalle
- Physiotherapieraum
- Lehrküche
- Snoezelraum
- Tonwerkraum
- Bewegungsraum
- Holz – Werkraum

Außerdem verfügt die Schule über eine Aula und Nebenräume, die für differenziertes Arbeiten genutzt werden.

Schwerpunkt an unserer Schule bildet der themenzentrierte Unterricht. Dies bedeutet, dass handlungsorientiert und ganzheitlich Inhalte vermittelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 3 werden im Klassenverband auf das Erlernen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 9 erhalten klassenintern Deutsch- und Mathematikunterricht. Schülerinnen und Schüler, die nicht in diesen Mathematik- und Deutschkursen unterrichtet werden können, erhalten in dieser Zeit speziellen Förderunterricht: „Entwicklung von Alltagskompetenzen“, „Intensiver Assistenzbedarf“, „Unterstützte Kommunikation“.

Der Einsatz verschiedener digitaler Medien im Unterricht erfolgt mittels iPads, Active-Boards, Laptops, Android-Tablets.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II befinden sich in der Berufsschulzeit (Klasse 10 bis 12). Sie werden nach einem eigenen Unterrichtskonzept berufsvorbereitend unterrichtet (siehe Werkstufenkonzept, Punkt 3.5).

2.1.1 Zusatzangebote

Im Rahmen der Verkehrserziehung gibt es eine Fahrrad-AG mit abschließender Fahrradprüfung.

Einmal wöchentlich haben einige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Schulreiten teilzunehmen.

Ebenso finden in der Schule physiotherapeutische Ganzbehandlung und Logopädie statt.

Auch die Treffen der Klassensprecher der Schülerversammlung finden regelmäßig während der Unterrichtszeit statt.

Verschiedene AG-Angebote 1x wöchentlich.

Segelprojekt in Kooperation mit dem Verein „Meer bewegen“.

Golfprojekt in Kooperation mit dem Golf Club Lohersand e.V., Sorgbrück

2.1.1.1 Schulhund

Wir freuen uns sehr darüber eine tiergestützte Pädagogik in der Schule Hochfeld anbieten zu können und den Schülerinnen und Schüler eine neue und hochgradig motivierende Form des Lernens zu ermöglichen. Alle Aspekte, die den Tierschutz betreffen, Hygienebestimmungen, Inhalte der Schulhundausbildung, Ausbildungsstand des Hundes usw. sind in unserem Konzept in der Schule offen einsehbar. Derzeit sind zwei Schulhundteams im Einsatz, die speziell in einem 35-stündigen Lehrgang durch „Fit for schooldogs“ ausgebildet wurden. Siehe Schulhundkonzept.

2.2 Lebensraum Schule

Das Aufsuchen außerschulischer Lernorte ist Unterrichtsinhalt. Dazu gehören auch mehrtägige Schulausflüge. Jedes Jahr besuchen wir die NORLA (Landwirtschaftsmesse) und unternehmen einmal jährlich einen Tagesausflug mit der gesamten Schule.

An landesweiten schulübergreifenden Veranstaltungen wie z.B. Sport- und Schwimmwettkämpfen oder Musikevents wird regelmäßig teilgenommen. Auch andere kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Schul-, Kino- und Theaterbesuch sind Bestandteil des Unterrichts.

Alle zwei Jahre im Wechsel findet ein Basar oder ein Sommerfest statt.

Jahreszeitliche Feste werden regelmäßig begangen (Fasching, Halloween, Adventsfeiern, Laternelaufen).

Die SV richtet nach Möglichkeit eine Schuldisco aus.

2.3 Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen in Rendsburg und Umgebung, dem BBZ am NOK sowie den Förderzentren mit den Schwerpunkten Sehen, Hören, Sprache und Lernen. An den allgemeinbildenden Schulen und am Berufsbildungszentrum werden Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung durch die Zusammenarbeit im gemeinsamen Unterricht von den Lehrkräften der Schule Hochfeld unterstützt und sonderpädagogisch gefördert.

Es besteht eine verlässliche interdisziplinäre Zusammenarbeit mit:

- Berufsberatung der Arbeitsagentur
- Integrationsfachdienst (Übergang Schule-Beruf)
- Eingliederungsfachdienst
- Jugend- und Sozialdienst
- Krankenhäusern
- Reha-Kliniken
- Sanitätshäusern
- therapeutischen Praxen
- Haus- und Fachärzten
- Psychologen
- Krankenkassen
- Kindertagesstätten

2.4 Unsere kollegiale Zusammenarbeit

Außerhalb des Unterrichts leisten die Lehrkräfte folgende Beiträge zur Entwicklung von Schule und Unterricht:

2.4.1 Präsenzzeit

Einmal monatlich gibt es nach dem Unterricht eine Präsenzzeit zum kollegialen Austausch und zur Arbeit in Gruppen. Die Anwesenheit ist für die Lehrkräfte verpflichtend.

2.4.2 Konferenzen

Lehrerkonferenzen / pädagogische Konferenzen finden wöchentlich statt. **Alle 4 Wochen ist die Teilnahme für die SPA-Kolleg*innen verpflichtend.**

Stufenkonferenzen vierteljährlich

Schulkonferenz zweimal jährlich

Fachkonferenzen

2.4.3 Facharbeitsgruppen

Deutsch

Mathematik

Verbraucherbildung

Sport / Schwimmen

weitere Konzepte (Hygiene, Schulsozialarbeit)

2.4.4 Stufen- und Teamsitzungen

Planung gemeinsamer Projekte und Unterrichtsthemen

pädagogischer Austausch

Entwicklung von Stufenkonzepten

2.4.5 SPA-Sitzungen

Am ersten Freitag nach den Ferien, zum Austausch zwischen SPA untereinander und mit der Schulleitung.

2.4.6 Fortbildungen

Schulentwicklungstage

Fortbildungen in Veranstaltungen des IQSH

Nutzung weiterer Fortbildungsangebote anderer Anbieter

2.4.7 Digitale Kommunikation

Verbindliche, tägliche Nutzung von IServ

2.5 Außengelände

Das Schulgelände verfügt über einen Sportplatz, der auch als Schul- und Pausenhof genutzt wird. Es ist ausgestattet mit folgenden Spiel- und Freizeitgeräten:

- Fußballfeld mit zwei großen Toren
- ein Klettergerüst
- eine spezielle Schaukel „Vogelnest“
- 6er- Schaukel
- zwei Wipp-Tiere
- ein Tischfußball
- eine Tischtennisplatte
- 4 Kettcars
- 2 große Sandspielflächen
- ein Matschtisch
- ein Basketballkorb
- zwei Hangrutschen
- ein Rodelhang
- eine „Hütte“ als Pausen-Treffpunkt
- Schulgarten

2.6 Elternarbeit

Zwischen Schule und Elternhaus wird eine enge und gute Zusammenarbeit angestrebt. Neben der Mitarbeit im Klassen- und Schulelternbeirat werden folgende Möglichkeiten zum Austausch angeboten:

- Elternsprechtage
- Elternabende
- Elternfrühstück
- Hausbesuche
- Schul- und Klassenfeste
- Elterngespräche / Beratung
- Telefonate
- Führen eines Mitteilungsheftes
- Die Kommunikation darf aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht über soziale Netzwerke erfolgen
- Sprechzeiten für den Schulsozialarbeiter

2.7 Schulsozialarbeit

Auf Initiative der Schule Hochfeld ist das Projekt Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2018/19 ins Leben gerufen worden.

Die Arbeitsbereiche sind beispielsweise:

Beratung- und Gesprächsangebote für Schülerinnen und Schüler, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Beratung und Hilfestellung für Lehrkräfte

Krisenintervention im Schulalltag

Bei Bedarf themenorientierte sozialpädagogische Gruppenarbeit,

z.B. Gewaltprävention

(s. Konzept Schulsozialarbeit)

2.8 Unterstützte Kommunikation (UK)

Ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler ist bezogen auf lautsprachliche Kommunikation als nicht bzw. kaum sprechend anzusehen. Es gibt Beratung durch Fachberaterinnen für die Eltern. Im Unterricht werden verschiedene Hilfsmittel eingesetzt (Gebärdensprache (DGS), Talker, Bilder). Grundlage sind die Bildsymbole von Metacom. (s. Konzept Unterstützte Kommunikation)

2.9 Schülervertretung

Die Schülerinnen und Schüler wählen in ihren Klassen einen Klassensprecher. Diese bilden die Schülervertretung, welche einen Schulsprecher und einen Vertreter aus ihrer Mitte wählt.

Unterstützt wird die SV von der Verbindungslehrerin, die die SV-Treffen organisiert, strukturiert und ggf. Anregungen gibt.

Ab Klassenstufe 3 wählt jede Klasse einen Klassensprecher*in, die dann die Schülervertretung bilden.

Diese trifft sich regelmäßig mit der Verbindungslehrkraft, um aktuelle Themen zu besprechen. Der Schulsozialarbeiter wird zu den Sitzungen eingeladen.

Die Informationen und Ergebnisse aus den Sitzungen werden an die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium per iServ weitergeleitet.

Der Schulsprecher wird basisdemokratisch gewählt und vertritt die Schule im Bereich der Förderzentren „Geistige Entwicklung“ auf Kreis- und Landesebene.

2.10 Schülerbücherei

Die Schule verfügt über eine Schülerbücherei und bietet ein breites Spektrum an Bilderbüchern, Sachbüchern, Erstlesebüchern, Jugendbüchern, Lexika sowie eine Erweiterung an CDs und DVDs.

In regelmäßigen Abständen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in der Schulbücherei Bücher und andere Medien zu lesen und auszuleihen.

2.11 Offene Ganztagschule (OGS)

Die Offene Ganztagschule gibt es seit dem Schuljahr 2006 / 2007. Die OGS findet von Montag bis Freitag statt und wird von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern geführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedene Angebote aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik Freizeit und Kultur. Die Aktivitäten werden auf dem Schulgelände, in der Sporthalle, in den Werk- und Klassenräumen, in der Lehrküche und in der näheren Umgebung (Wald, Spielplätze, am Kanal) durchgeführt. Der OGS steht eine vielfältige Anzahl an Spielgeräten, Spielen und Verbrauchsmaterial zur Verfügung.

Die offene Ganztagschule ist anerkannt als niedrighschwelliges Betreuungsangebot.

(Siehe Konzept OGS)

2.12 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.

Der Förderverein unterstützt die schulische Bildung. Die dafür erforderlichen Mittel werden aus Mitgliedsbeiträgen, durch Geld- und Sachspenden und durch sonstige Zuwendungen beschafft. In den letzten Jahren sind Spielgeräte, bewegliches Inventar und Lehr- und Lernmittel erworben worden, die auch im Wesentlichen der Offenen Ganztagschule zu Gute kommen.

3. Programm der Schule Hochfeld

3.1 Unterrichtsentwicklung

3.1.1 Inklusion

Seit 2009 ist inklusive Bildung europaweit verpflichtend.

Das Kollegium ist verpflichtet, sich fortwährend zum Thema „Inklusion“ weiterzubilden.

Wir sorgen weiterhin für Beratung und Unterstützung anderer Schulen (bzw. Kolleginnen und Kollegen) und Eltern auf dem Weg zu mehr Inklusion, mit dem Ziel einer wachsenden Beschulung von Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung im gemeinsamen Unterricht mit Unterstützung und Förderung durch unsere Lehrkräfte.

3.1.2 Kooperation mit dem BBZ

Die Kooperation mit dem BBZ am NOK wird gefestigt und ausgeweitet:

Überarbeitung der Kooperationsvereinbarung

Gemeinsames Ausbildungskonzept für Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) im Bereich der Sonderpädagogik entwickeln

Weiterentwicklung der Arbeit in Kooperationsklassen

3.1.4 Digitale Medien

Die Nutzung digitaler Geräte gewinnt immer mehr an Bedeutung im Alltag und im Unterricht. Angestrebt wird ein verstärkter Einsatz von iPads im Unterricht und in der Unterstützten Kommunikation. Der Einsatz von Laptops, iPads und des Active-Boards ist selbstverständlich.

3.1.4.1 Medienkonzept

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen kompetente Unterstützung bezüglich des Erwerbes von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit elektronischen Medien erhalten. Darum ist es wichtig, ihnen den richtigen Umgang und den vielfältigen Nutzen von Smartphones und Tablets zu vermitteln. Zudem motiviert die Arbeit mit Active-Boards und weiteren digitalen Medien die Schülerinnen und Schüler, neue Lernerfolge zu erzielen.

Der Einsatz assistiver Medien im Unterricht soll vorrangig die Selbstwirksamkeit und zudem die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler ermöglichen und fördern. Zu diesen zählen zum Beispiel Anybookreader-Stifte, BicMacs und Bigpoints. Die Funktion erstreckt sich vom selbstständigen Vorlesen-Können des Stundenplanes bis hin zu der eigenständigen Bearbeitung von Arbeitsbögen sowie der allgemeinen Informationsgewinnung. Die Einbeziehung assistiver Medien in den alltäglichen Unterricht ermöglicht vor allem Nichtlesern und Leseanfängern einen hohen Grad an Selbstständigkeit.

In Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem IQSH wurde ein Medienkonzept erstellt, welches laufend weiterentwickelt wird.

Im Rahmen des Sonderprogramms zur Digitalisierung von Schule wurde eine Liste der anzuschaffenden Geräte in Zusammenarbeit mit dem Schulträger erstellt. Die Anschaffung der Geräte muss noch durch den Schulträger erfolgen.

3.2 Schulsozialarbeit

Ein Konzept zur Schulsozialarbeit an der Schule Hochfeld liegt vor. Es wurde vom Träger „Die Brücke e.V. Rendsburg“ erarbeitet.

3.3 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.

Anstehende Projekte:

Mitfinanzierung der schuleigenen iPads im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Fördervereins.

3.4 Offene Ganztagschule (OGS)

Es wird angestrebt, dass es noch mehr wechselnde Angebote von externen Anbietern gibt. Eine Unterbringungsmöglichkeit für Sandspielzeug ist auf dem Außengelände in Planung.

3.5 Werkstufenkonzept

Die Leitidee des Werkstufenkonzeptes ist die Angleichung an die Berufsschulstruktur und die Vermittlung entsprechender Schlüsselkompetenzen.

An Praxistagen in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein- bis zweimal in der Woche in den verschiedenen Bereichen der Werkstatt zu arbeiten und sich über den Alltag nach der Schule zu informieren. Außerdem nehmen sie an Berufspraktika als berufsvorbereitende Maßnahme teil.

Projekt „Übergang Schule-Beruf“ des Bildungs- und Sozialministeriums.

Kooperationsklasse am BBZ am NOK in Rendsburg:

Die Kapazitäten der Schülerzahlen am BBZ am NOK sollen in Zusammenarbeit mit der Schulaufsichtsbehörde, dem Schulträger, dem BBZ am NOK und der Schule Hochfeld weiter gesteigert werden.

Außenarbeitsplätze verschiedener WfbM.

TZU - Unterricht im Klassenverband.

3.6 Schulgebäude

Aufgrund der stetig steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sind neue Raumkonzepte notwendig. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind voll ausgeschöpft,

Fachräume wurden zu Klassenräumen umfunktioniert. Zur Vergrößerung von Klassenräumen wurden bei zwei Räumen Durchbrüche zu ehemaligen Kursräumen gemacht. Ein dritter Durchbruch wäre möglich, um einen weiteren Klassenraum zu vergrößern. Die Kapazitäten für weitere Klassenräume sind erschöpft.

3.7 Außengelände

Das Außengelände soll im hinteren Spielbereich um eine Schaukel und eine Schaukel für Rollstuhlfahrer erweitert werden.

Es gibt einen Fahrradunterstand.

Im Schulgarten soll eine kleine Hütte für Gartengeräte und Arbeitsmittel errichtet werden.

Unterbringungsmöglichkeit für Sandspielzeug vgl. 3.4.

3.8 Allgemeine Konzepte zur Schulentwicklung

Folgende Konzepte wurden entwickelt:

Absentismus

Deutsch

Ersthelferkonzept

Hygiene

Kooperation mit dem BBZ am NOK

Mathematik

Mobilitätskonzept

Schulregeln in leichter Sprache

Sport

Stundenplangestaltung

UK

Verbraucherbildung

Vertretungsplan

Werken

Willkommensmappe

Ausblick

Die Verwirklichung der Ideen und Ziele dieses Schulprogramms ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden wir den Fortschritt unserer Bemühungen im Auge behalten und haben eine schulinterne Überprüfung der gesteckten Ziele durch eine neu zu bildende Evaluationsgruppe in ca. 2 bis 4 Jahren projektiert.

Stand: Juni 2024